



Am 12. Juli gibt Song-Contest-Siegerin Conchita Wurst ein Graticonzert auf dem Innsbrucker Sparkassenplatz. Foto: Thomas Böhm

## Innsbruck wird zur Wurst-Bühne

**Innsbruck** – In Sachen Song Contest will sich der ORF nach wie vor nicht in die Karten schauen lassen: Doch glaubt man der aktuellen Ausgabe der Fernsehzeitschrift *TV-Media*, dann geht die 60. Auflage des Liederstreits im Mai 2015 in Innsbruck über die Bühne. Das Konzept, das Michael Bielowski, der Chef der Olympiaworld, am Künglberg vorgelegt hat, soll ORF-intern auf große Zustimmung gestoßen sein. Tirols Landeshauptstadt erfülle angeblich alle von der EBU vorgegebenen Kriterien, um das größte Musik-Event der Welt standesgemäß auf die Beine stellen zu können. Für Wien und Graz sieht es dem Vernehmen nach nicht so rosig aus: Laut Experten ist das Fassungsvermögen der Grazer Stadthalle zu klein, die Wiener Stadthalle soll wiederum – wie die *TT* bereits berichtete – in der sechswöchigen Vorlaufzeit für den ESC mit großen Konzerten wie einem Grönemeyer-Gig ausgebucht sein. Theoretisch könnte sich der ORF mit der Entscheidung bis September Zeit lassen, doch die Zeichen verdichten sich, dass man

sich noch im Juli auf den Austragungsort festlegen will.

Ein Hauch von Song Contest wird sicher schon am 12. Juli durch Innsbruck wehen: ESC-Siegerin Conchita Wurst kommt dann nämlich nicht nur zur „Night of Tolerance“ ins Adlers Hotel, sondern gibt auch auf dem Sparkassenplatz ein Graticonzert. Das hat der Innsbrucker Stadtsekat am Mittwoch in seiner Sitzung beschlossen – und dabei 15.000 Euro als Finanzunterstützung sichergestellt. Ursprünglich war geplant, den Wurst-Besuch in der Maria-Theresien-Straße zu organisieren, diese Idee wurde aber kurzfristig wieder verworfen. Zusätzlich wird der Auftritt vom Land Tirol, der Tirol Werbung sowie dem Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer unterstützt. Für Innsbrucks Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer ist das „eine einmalige Gelegenheit, um sich als Austragungsort des Song Contests nachdrücklich in Erinnerung zu rufen“. Das Konzert beginnt um 18 Uhr, geplant sind auch ein DJ-Vorprogramm und eine Autogrammstunde. (*fach*)

# Tirolerin Spielmann übernimmt ÖH-Vorsitz

Für die Innsbruckerin Viktoria Spielmann (27) waren Beihilfenkürzungen der Anstoß für den Einstieg in die Hochschulpolitik.

**Innsbruck, Wien** – Zur Halbzeit der zweijährigen Amtsperiode kommt es am Freitag zu einem Sesselnücken in der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschul-Innenschaft (ÖH). Die bisherige Generalsekretärin Viktoria Spielmann von der Fraktion Grüne und Alternative StudentInnen (GRAS) wird zur ÖH-Vorsitzenden gewählt, der derzeitige Amtsinhaber Florian Kraushofer (Fachschaftslisten/FLÖ) zu ihrem Stellvertreter. Diese Rotation ist im Koalitionsvertrag der ÖH-Führung aus FLÖ, GRAS, VSSÖ (Verband sozialistischer Studenten) und FEST (Fraktion unabhängiger Studierender) festgelegt.

Mit Viktoria Spielmann nimmt damit nach Sigrid Maurer (ebenfalls GRAS) wieder eine Tirolerin auf dem Chefessel der Studentenvertretung Platz. Für die 27-jährige gebürtige Innsbruckerin, die in Wien Vergleichende Literaturwissenschaft und Politikwissenschaft studiert, waren die Einschränkungen bei der Familienbeihilfe im Jahr 2011 der Grund, sich in der Hochschulpolitik zu engagieren. „Das hat mich persönlich betroffen. Ich habe mir gedacht, wenn ich nichts mache, wird es auch nicht besser“, erläutert Spielmann im *TT*-Gespräch ihre Motivation.

Im Zuge der Debatte um die Kürzungen bei der Familienbeihilfe habe sie im Fernsehen die damalige ÖH-Chefin und heutige grüne Wissenschaftssprecherin Sigrid Maurer bei einer Protestaktion im Nationalrat gesehen. Damals habe sie allerdings keine Ahnung gehabt, welcher Fraktion



Die Vertretung der Studierenden in Österreich, die ÖH, bekommt eine Tirolerin als Vorsitzende. Foto: Böhm

on diese angehört. „Ich habe den Aktionismus der ÖH im Nationalrat spannend gefunden.“ Dass sie selbst zu den Grünen und Alternativen StudentInnen (GRAS) gegangen sei, habe andere Gründe: „Ich wollte mich bei einer Fraktion engagieren, wo auch Gesellschaftspolitik im Vordergrund steht.“ Daher kandidierte sie bei den

vergangenen ÖH-Wahlen im Vorjahr gemeinsam mit Marie-Therese Fleischhacker als Spitzenkandidatin der GRAS.

Spielmann will die ÖH als „kritisch und laut“, aber auch als konstruktive Gesprächspartnerin gegenüber dem Wissenschaftsministerium weiterführen. „Ich glaube, wir haben schon bei den Verhandlungen für ein neu-

es Hochschülerchaftsgesetz und bei der Zusammenlegung von Wirtschafts- und Wissenschaftsministerium bewiesen, dass wir viele Studierende auf die Straße bringen, aber auch mit dem Ministerium reden können.“

Über konkrete Projekte will die Tiroler ÖH-Vorsitzende erst nach ihrer Wahl am Freitag reden. „Aber Zugangsbeschränkungen werden für die



„Ich habe mir gedacht, wenn ich nichts mache, wird es auch nicht besser. Deshalb engagiere ich mich.“

Viktoria Spielmann (design. ÖH-Chefin) Foto: APA/Fahringer

Zukunft ein Thema sein.“ Dagegen wolle die ÖH weiterhin ankämpfen. Auch die jüngst vom Innsbrucker Unirektor Tilmann Märk angesprochene drohende Unterfinanzierung der Hochschulen ab 2016 will Spielmann ansprechen. „Wir kritisieren schon länger, dass die Leistungsvereinbarungen zwischen den Hochschulen und dem Bund nur den Status quo der Unis erhalten, aber keine Zusatzfinanzierung für Jungwissenschaftler enthalten.“ Die weitere Ausfinanzierung der Unis sei unerlässlich. Ein Dauerbrenner sei ebenso die bessere finanzielle Absicherung von Studierenden, erklärt Spielmann. (*cm, APA*)

## Fabrik-Absauganlage flog in die Luft

**Kufstein** – Eine Explosion sorgte am Mittwochvormittag in einer Kufsteiner Firma für Aufsehen. Die Einsatzkräfte konnten aber bald Entwarnung geben: Der Sachschaden sei zwar groß, aber es wurde niemand verletzt.

Schauplatz des spektaku-

lären Zwischenfalls war eine Firma in der Sparchner Straße, in der Dichtungen hergestellt werden. Um 9.45 Uhr ging bei der Kufsteiner Feuerwehr der Alarm ein. Wie die Einsatzkräfte feststellen konnten, ist es in der Absauganlage der Fabrik zu einer Ex-

plosion gekommen. Mehrere Brände in der Umgebung der Anlage waren die Folge. Die Feuerwehrmänner konnten die Flammen rasch ersticken. Die Belüftung des verqualmten Gebäudes nahm deutlich mehr Zeit in Anspruch. Gegen Mittag konnten die

Helfer wieder abrücken. Der Sachschaden ist laut Polizei „beträchtlich“, die genaue Höhe konnte aber noch nicht beziffert werden.

Wie eine Untersuchung ergab, dürfte ein technischer Defekt die Explosion ausgelöst haben. (*TT*)

## Seniorentreffen in Stans

**Stans** – Das jährliche Treffen des Tiroler Seniorenbundes ging kürzlich in Stans über die Bühne. Mehr als 1000 Teilnehmer kamen, um Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt zu demonstrieren. Seniorenbund-Obmann Helmut Kritzinger betonte, es sei wichtig, Forderungen zu stellen, Probleme zu bewältigen und Zukunftsvisionen zu planen. „Älteren Menschen soll eine sinnvolle Tätigkeit geboten werden, egal ob es sich um berufliches Engagement oder um ein Ehrenamt handelt – wer sich nur mehr zurücklehnt, dem altern Kopf und Körper“, betonte Kritzinger. (*TT*)



Michael Huber, Bürgermeister von Stans, Seniorenbund-Obmann Helmut Kritzinger und Landeshauptmann Günther Platter (von links). Foto: Seniorenbund

## Paar stürzte 200 Meter ab, Mann in Lebensgefahr

**Finkenberg** – Die Serie von schweren Unfällen in Tirols Bergen will derzeit nicht abreißen. Am Dienstag wurden bei einem Absturz im Zillertal schon wieder zwei Menschen schwer bzw. sogar lebensgefährlich verletzt.

Ein deutsches Paar wollte nach einer Tour auf das 3134 Meter hohe Schönbichlerhorn im Gemeindegebiet von Finkenberg gegen 13.30 Uhr zur Berliner Hütte absteigen. Unabhängig voneinander rutschten der Mann (55) und seine 52-jährige Begleiterin dabei auf einem Schneefeld in einer Seehöhe von ca. 2800

Metern aus und stürzten über steiles Gelände rund 200 Meter ab. Wegen des Schlechtwetters konnte nicht sofort nachdem die Frau via Handy einen Notruf abgesetzt hatte, ein Hubschrauber zu den Verletzten aufsteigen. Deshalb wurde auch die Bergrettung alarmiert. Schließlich gelang es jedoch, die beiden Verunglückten mittels Tau zu bergen und ins Tal zu bringen. Der Mann musste mit lebensgefährlichen Verletzungen sofort in die Innsbrucker Klinik geflogen werden. Ein weiterer Notarztthubschrauber brachte die schwer verletz-



Das Unglück passierte am Schönbichlerhorn. Foto: Zoom-Tirol

te Frau nach der Versorgung durch den Notarzt ebenfalls in die Klinik, wo sie zur Beobachtung auf die Intensivstation kam. (*TT*)